

LESERAKTION

Zu welcher Person gehört das Augenpaar?

Sauerland. Das beliebte Gewinnspiel der Sauerland-Sportredaktion in Zusammenarbeit mit der Veltins Brauerei aus Grevenstein geht in die nächste Runde. Erneut lautet die Frage: Wer ist das? Zu welcher Person aus dem Sauerland gehört dieses Augenpaar?



In dieser Woche suchen wir einen schaffensfreudigen Ballsportler, der dem kommenden Sonntag besonders entgegenfiebert. Der „Gesuchte“ trifft an diesem Tag mit seinen „Jungs“ auf ein Team, das in der vergangenen Saison noch eine Klasse besser war. Unter allen richtigen Einsendungen wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner per Los ermittelt. Von der Brauerei Veltins gibt es einen Sechser-Pack Fassbrause, der zugeschickt wird. Einsendeschluss ist am Freitag, 23. Oktober, um 15 Uhr.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit kompletter Anschrift an: neheim-sport@westfalenpost.de

KURZ & KNAPP

Skigymnastik mit dem SC Remblinghausen

Remblinghausen. „Fit durch den Winter - nicht einfach auf die Piste.“ Nach diesem Motto bietet der Ski-Club Remblinghausen auch in diesem Jahr wieder eine Skigymnastik für Erwachsene zur Vorbereitung auf den kommenden Winter an. Für die Jugendlichen sowie für die Erwachsenen findet die Skigymnastik jeden Dienstag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Sporthalle der Regenbogenschule am Rautenschemm in Meschede statt.

Weitere Informationen auch auf der offiziellen Vereinshomepage: www.skiclub-remblinghausen.de

ABC-Faustkämpfer bei Box-Gala in Unna

Arnsberg. Drei Faustkämpfer des Arnsberger Box-Clubs steigen am kommenden Samstag, 24. Oktober, in Unna in der Ring. Bei diesem Turnier sind die besten westfälischen Amateurboxer am Start. Für Arnsberg kämpfen die Brüder Fabian und Konstantin Henke im Schwer- und Halbschwergewicht sowie Wilberto Sánchez im Mittelgewicht. Die Marschroute von ABC-Trainer Hermann Fuchs ist unmissverständlich umrissen: „Ich will Siege sehen.“



facebook

Besuchen Sie uns auch auf facebook unter: www.facebook.com/WestfalenpostSauerlandsport

„In Spa Francorchamps hat alles gepasst“

Interview mit Motorsport-Talent Kevin Hilgenhövel (16) aus Heinrichsthal. Sieg in der Rookie-Wertung

Von Stefan Knepper

Meschede-Heinrichsthal. Der 16-jährige Kevin Hilgenhövel aus Meschede-Heinrichsthal hat beim Saisonfinale der Deutschen Tourenwagen Challenge im belgischen Spa Francorchamps die Rookie-Wertung gewonnen. In den letzten Tagen hatte das Motorsport-Talent mit einer „dicken“ Erkältung zu kämpfen. Nur gut, dass die Saison bereits beendet ist. Gesundheit geht halt vor. Wir haben beim Talent aus dem Sauerland nachgefragt, wie er die Saison im Rückblick beurteilt und wie seine Zukunftsplanungen aussehen.

Du hast die Rookie-Wertung (Neuling) für Dich entscheiden können. Mal ehrlich, bist Du nicht überrascht gewesen?
Ja, etwas schon, da ich ja eine Veranstaltung weniger hatte, weil ich 17 Tage zu jung war.

„Erst einmal konzentriere ich mich jetzt auf die Schule. Natürlich werde ich über den Winter im Fitnesscenter trainieren.“

Kevin Hilgenhövel zu seinem Programm in der rennfreien Zeit.

Was haben denn Deine Mitschüler zu diesem Erfolg gesagt?
Einige Mitschüler fanden das gut und haben mir dazu gratuliert.

Du bist 16 Jahre. Im Fahrerfeld sind teilweise deutlich ältere Fahrer am Start. Wie ist der Umgang untereinander?

Dass ich der Jüngste im Fahrerfeld war und dass meine Kontrahenten doppelt so alt oder auch noch älter waren in Bezug auf die Rennerfahrung, hat

mir nichts ausgemacht. Mein Teamkollege Andy ist doppelt so alt wie ich. Das kann auch einige Vorteile haben. Zum Beispiel konnte er mir unter anderem Tipps geben zum Schaltvorgang oder wie die Kurven zu fahren sind. Zu den anderen Fahrerkollegen hatte ich auch ein gutes Verhältnis und konnte sogar ein paar Freundschaften knüpfen.

Ist der Umstieg vom Kart- in den Automobilsport schwer gefallen?

In gewisser Weise schon, da das Kart und Auto zwei Welten sind. Ein Tourenwagen, wie ich ihn gefahren habe, ohne ABS und Servolenkung mit einer 5-Gang-H-Schaltung, ist höchst anstrengend und man steigt am Ende nass geschwitzt aus dem Auto. Körperliche Fitness und Konzentration ist das A und O. Beim Kart hat man ja nur Gas- und Bremspedal.

Über welches Leistungsvermögen verfügen Deine Renn-Autos?

Der Peugeot 207 Sport verfügt über einen Vier-Zylinder-Saugmotor mit 200 PS. Der Hubraum beträgt 1 600 ccm. Das Mindestgewicht inklusive Fahrer und Ausrüstung liegt bei 1 020 Kilogramm.

Wie ist es möglich, dass Du als 16-Jähriger, der zu jung für den Autoführerschein ist, hinter dem Steuer eines Rennwagens sitzen darfst?

Dass ich als 16-Jähriger hinter dem Steuer eines Rennwagens sitze, verdanke ich meiner erfolgreichen Leistung aus dem Kartsport. Die Ergebnisse wurden dem Deutschen Motorsport-Bund vorgelegt und somit bekam ich zu meinem 16. Geburtstag die Fahrerlizenz „D“ zugeschickt. Mit ihr darf ich international auf den Rennstrecken unterwegs sein.



Sektduche in Spa Francorchamps: Kevin Hilgenhövel wird von seinen Konkurrenten in des Wortes wahrster Bedeutung nass gemacht.

FOTO: PRIVAT

Oschersleben, Zolder, Lausitzring, Salzburgring, Nürburgring, Sachsenring, Zandvoort und Spa. Das sind die Rennstrecken, auf denen Du unterwegs gewesen bist. Welcher Kurs ist Dein persönlicher Favorit und welcher weniger?

Spa ist mein persönlicher Favorit, weil mir die Strecke liegt und vor 30 Jahren mein Idol, Stefan Bellof, dort verstarb. Der Salzburgring war nicht so meine Strecke.

welches Rennen blickst Du am liebsten zurück und welches würdest Du eher „streichen“ wollen?

Es gab in der Saison 2015 viele schöne Momente, aber auch ein paar Tiefpunkte. Auf das Finale in Spa Francorchamps blicke ich am liebsten zurück, weil an diesem Wochenende alles gepasst hat und ich zweimal Zweiter wurde und im zweiten Rennen nur knapp den Sieg verfehlt habe.

Am liebsten streichen würde ich das Rennen auf dem Salzburgring, weil ich dort einen sehr schweren Unfall hatte.

Die DTC-Saison ist seit Anfang Oktober beendet. Wie sieht das

Die erste Saison bei der DTC ist beendet. Auf



In Spa Francorchamps zu fahren, ist ein Highlight (Kevin Hilgenhövel (links, hier bei Siegerehrung) fühlt sich auf der Rennstrecke in Belgien äußerst wohl.

FOTO: PRIVAT

Antonia Volmert und Emelie Pieper gewinnen „Große Trophy“

Vereinsmeisterschaften des RV Hellefeld: Clara Kussmann und Jennifer Bierbaum bei der „Kleinen Trophy“ auf Platz eins

Hellefeld. Die neuen Vereinsmeister des RV Hellefeld in diesem Jahr stehen fest. Am vergangenen Wochenende trug der RV Hellefeld auf der Vereinsanlage die Meisterschaften aus.

„Es galt, jeweils zwei Prüfungen zu absolvieren, die in der Gesamtwertung letztlich die Meisterschaft ergab. In den Kategorien Springen und Dressur wurden jeweils zwei Meisterschaften ausgetragen“, erläuterte Vanessa Aufmkolk, Pressesprecherin des RV Hellefeld, den Ablauf. Die „Große Trophy“ habe aus zwei Prüfungen auf L-Basis bestanden. Die „Kleine Trophy“ setzte sich aus je einer E- sowie A-Prüfung zusammen.

In der „Großen Trophy“ der Springreiter setzte sich Emelie Pie-

per, die in der jüngsten Vergangenheit wie zum Beispiel in Voßwinkel bereits bei den schweren Prüfungen erfolgreich an den Start gegangen ist, mit Candy vor Anna-Maria Gründler und Melissa Thiel an die Spitze.

In der „Kleinen Trophy Springen“ gelang Clara Kussmann der Sieg. Die Vereinsmeisterin in der „Großen Trophy Dressur“ heißt Antonia Volmert. Den zweiten und dritten Platz belegten hier Alina Siepe und Melissa Thiel. Die „Kleine Trophy“ der Dressurreiter sicherte sich Jennifer Bierbaum. Bei den Nachwuchstreitern, die einen Dressur- sowie Springreiterwettbewerb absolvierten, siegte Joanna Cariati.

Die Ergebnisse aus Hellefeld in

der Übersicht:

„Große Trophy“-Springen: 1. Emelie Pieper, 2. Anna-Maria Gründler, 3. Melissa Thiel.

„Kleine Trophy“-Springen: 1. Clara Kussmann, 2. Alina Siepers, 3. Jennifer Bierbaum.

„Große Trophy“-Dressur: 1. Antonia Volmert, 2. Alina Siepe, 3. Melissa Thiel.

„Kleine Trophy“-Dressur: 1. Jennifer Bierbaum, 2. Leonie Klute, 3. Clara Kussmann.

Nachwuchsreiter: 1. Joanna Cariati, 2. Paula Lübke, 3. Mia Padberg.

Alle weiteren Ergebnisse unter Platzierungen sind verfügbar auf der Vereinshomepage unter: www.reiterverein-hellefeld



Stolz präsentieren sie ihre Pokale und Siegerschleifen: Die neuen Vereinsmeister des RV Hellefeld kurz nach der Siegerehrung in der Dressurhalle.

FOTO: RVH/V. AUFMKOLK